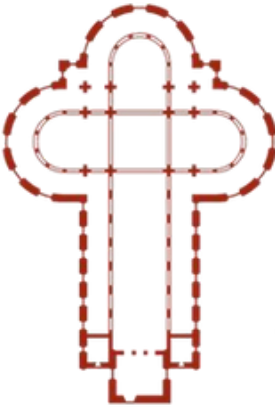

BASILIKA
ST. MARIA IM KAPITOL

Die Frage nach der kaiserlichen Steuer

In jener Zeit kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen.
Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: Meister, wir wissen, dass du die Wahrheit sagst und wahrhaftig den Weg Gottes lehrst und auf niemanden Rücksicht nimmst, denn du siehst nicht auf die Person.
Sag uns also: Was meinst du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht?
Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich?
Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin.
Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das?
Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!

(Mt 22,15-21)

IMPULS

Wer bekommt den Menschen?

Da haben sich die Pharisäer eine spitzfindige Frage ausgedacht. Sie sind ja bekannt dafür, dass sie die religiösen Regeln in- und auswendig kennen. Ich denke manchmal: Ein bisschen Regelkunde täte uns heute auch gut. Etwa wenn ich den wilden Müll in meiner Straße betrachte. Aber das nur nebenbei. Muss man dem Kaiser Steuern zahlen? fragen sie. Sagt Jesus "Na klar!", macht er sich zum Freund der Besatzungsmacht. Sagt er "Auf keinen Fall!", ist er ein Revoluzzer. Aber Jesus ist klug. Er lässt sich eine Münze zeigen und sagt bekanntlich: „Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört." Man könnte meinen, Jesus empfiehlt eine himmlische Steuererklärung: einen Teil für den Staat, einen für Gott. Aber er sagt nicht, dass der Kaiser recht hat. Nur, dass ihm gehört, was ihm gehört.
Heute gilt der Staat manchen als Gegner. Steuern sind so etwas wie Raub. Natürlich müssen Bürger fragen, was mit dem Geld passiert. Aber wer Steuern hinterzieht, weil er den Staat für unfähig hält oder es für ihn eine Art Sport ist, betreibt keine Demokratiekritik. Er nutzt eine Gemeinschaft aus, deren Kosten andere tragen. Die Feuerwehr soll kommen, wenn das Haus brennt, und die Straße soll frei sein, wenn der eigene SUV rollt. Da müssen wir nicht auf Peter Thiel zeigen.

So geht es jedenfalls nicht. Das war schon Jesus klar. Und was gehört Gott? Der Kaiser prägt sein Bild auf die Münze. Der Mensch aber trägt Gottes Bild in sich. Und deswegen ist die Sache klar: Deshalb Kein Mensch gehört dem Staat, einer Partei, aber auch nicht der Kirche.
Dem Kaiser geben, was dem Kaiser gehört bedeutet heute: Verantwortung übernehmen, Gesetze achten, Demokratie mitgestalten. Und Gott geben, was Gott gehört meint: niemals vergessen, dass ein Mensch mehr ist als Steuerzahler, Wähler, Arbeitskraft oder säumiger Sünder. Der Kaiser soll die Münze haben. Den Menschen aber bekommt niemand.

Peter Otten, Pastoralreferent
in der Pastoralen Einheit Köln-Mitte

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2026

Liebe Schwestern und Brüder,
„Sei mutig und stark“ – dieses Wort aus dem Buch Josua (1,6) steht über dem Sonntag der Welt mission 2026. Es lenkt unseren Blick nach Madagaskar, wo viele Menschen jeden Tag mutig und stark um das Nötigste ringen müssen: um Nahrung, um medizinische Hilfe, um Bildung für die Kinder. Die Kirche in Madagaskar unterstützt sie dabei. Besonders in den ländlichen Gebieten ist sie oft die einzige Institution, die soziale und medizinische Dienste oder Bildungsmöglichkeiten anbietet. Sie ermutigt die Menschen auch, selbst für eine bessere Zukunft ihres Landes zu kämpfen. Zugleich stärkt sie die Christen in ihrem Glauben. Seit 100 Jahren erinnert uns der Sonntag der Weltmission daran, dass wir Christinnen und Christen weltweit zusammengehören. Das Hilfswerk Missio ist dieser globalen Solidarität verpflichtet. Bitte unterstützen Sie die wichtige Arbeit von Missio und seinen Projektpartnern. Helfen Sie mit, dass sich die Kirche in Madagaskar und in anderen Ländern dieser Welt für die Armen und Benachteiligten engagieren kann.
Die Kollekte am 25. Oktober ist für die Arbeit von Missio bestimmt. Das Hilfswerk unterstützt die Kirche in Afrika, Asien und Ozeanien. Es geht dabei um pastorale und soziale Projekte, die insbesondere den Armen zugute kommen. Bitte beteiligen Sie sich an dieser weltweiten Solidaritätsaktion mit einer großzügigen Spende.
Haben Sie herzlichen Dank!
Für das Erzbistum Köln
+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Erntedank

Am 11.10.2026 feierten wir als Gemeinde wiederum mit unserem Kleinkinder-Meßkreis um 10.30 Uhr gemeinsam Erntedank.

Dazu eine kleine Geschichte: Ein Schüler fragte seinen Meister, warum er Gott danken solle; denn Gott bedürfe seines Dankes doch wahrscheinlich garnicht!? “Er nicht”, antwortete der Meister, “aber Du!” “Ich soll auf den Dank ange-wiesen sein, den ich dem Höchsten darzubringen bereit bin?!”, wunderte sich der Schüler, “das ist doch ein Wider-spruch in sich?!” Darauf der Meister: “Muss nicht die Pflanze erst blühen, bevor sie Früchte trägt?!” “Darin liegt ihre Bestimmung und Vollendung”, sagte der Schüler! “Siehst Du; und die Dankbarkeit”, sagte der Meister, “ist die Blüte des Mensch-seins! Das Reifwerden eines Christenmenschen ist zutiefst ein Dank-bar-werden! Herzliche Einladung zum gemeinsamen Danken für jegliches Ernten in diesem Jahr! (RH)

Erstes Jahrgedächtnis

Am **18. Oktober** jährt sich erstmals der Todestag unseres Gemeindemitgliedes Herr **Thomas Hahn**.

Herr Hahn wohnte von Anbeginn der Fertigstellung des Mietshauses unserer Pfarrei in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Engagiert und verantwortungsvoll diente er der Gemeinde als Ministrant, als Kirchenvorstandsmitglied, als Pfarrgemeinderat und zuletzt als Kapitolsrat; und trug so viel zum Zusammenhalt und zum Funktionieren unseres Gemeindelebens bei. In seiner stillen, und aufmerksamen Art zum Großen und Ganzen beizutragen, war er sehr geschätzt und beliebt.
Sein plötzlicher Tod entriss ihn überraschend aus dem Leben seiner Familie und unserer Gemeinde. So gedenken wir in diesen Tagen seiner und auch seiner trauernden Familie; und wollen für ihn an seinem Todestag gerne auch in unserer Heiligen Messe beten.

Herzliche Einladung. *(RH)*

›zu früh gestorben‹

Am Samstag, dem **24. Oktober** findet bei uns in St. Maria im Kapitol ein besonderer Gottesdienst für Eltern, Geschwister und Angehörige statt, die einmal ein Kind verloren haben und ihrer Trauer auch in diesem Rahmen gerne Ausdruck und Raum schenken wollen.
Herzliche Einladung. *(RH)*

Mein „Maria im Kapitol“

Jeden dritten Sonntag im Monat zeigt der ehrenamtliche Kirchenempfang seine Lieblingsorte.
Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich an alle, die mehr über den Bau, seine Geschichte und das Leben hier erfahren möchten. Immer am 3. Sonntag im Monat um 12.30 Uhr: **18. Oktober** | November entfällt | 20. Dezember.Sie sind herzlich eingeladen dazu zu kommen!
Ihr Kirchenempfangsteam

Nachtcafe

Am **1. November starten wir die 18. Saison des Nachtcafé**, in dem wir Menschen, die auf der Straße leben, für eine Nacht ein Dach über dem Kopf anbieten. Das Projekt wird von verschiedenen Gemeinden in Köln getragen. Unsere Gemeinden gestalten montags und freitags die Nächte. Ziel ist es jeweils, den Obdachlosen eine Schlafmöglichkeit im Warmen zu geben, aber insbesondere auch, sie als Menschen so wie sie sind, willkommen zu heißen. Zudem ist die Übernachtungsmöglichkeit auch ein Schutzraum. Die Nutznießenden sind sehr dankbar für diese Möglichkeit. Alle, die diesen Dienst je taten, erzählen, dass es nicht nur ein Geben ist, sondern auch ein das eigene Leben bereicherndes Empfangen.

Wenn Sie Interesse an einem solchen Dienst an unseren Armen am Rande der Gesellschaft haben und sich mehr darüber informieren wollen, dann melden Sie sich bitte bei **Florian Weber,** unter: **mail@florianweber.eu .**

Kleinkindermesskreis

Mit den für St. Maria im Kapitol so bedeutungsvollen Frauen *Plectrudis, Ida und Adelheid,* haben wir uns an den Sonntagen im September im Rahmen unseres Kleinkindermesskreises gerne befasst.

Aufgrund des Marathons (04.10.) und der **Herbstferien (18.+25.10.)** sind wir im Oktober anläßlich des Erntedankfestes ausschließlich am Sonntag, dem 11. Oktober zusammengekommen.
Ab dem 1. November feiern wir dann - so Gott will - unsere Kleinkindermesse wieder an jedem **Sonntag um 9.30 Uhr am Hejo-Altar.**
Herzliche Einladung! (RH)

Rosenkranzmonat

Die Kirche hat den Oktober traditionell stets als Rosenkranz-Monat gefeiert und dieser meditativen Gebetsform gewidmet. „Maria, zeige uns Jesus. Führe uns zu ihm. Lehre uns ihn kennen und lieben, damit auch wir wahrhaft Liebende und Quellen lebendigen Wassers inmitten einer dürstenden Welt werden können.“ - dieser Bitte unseres verstorbenen Papstes Benedikt XVI. schließen wir uns in unserem und mit unserem Rosenkranzgebet gerne an.

Herzliche Einladung zur Pflege der alten Gebetsform, aber auch zu unserer Rosenkranzprozession im Kleeblatt-Chor der Basilika. (RH)

Vorschau Krippenspielprobe

...für die Christmette unserer Jüngsten am Heiligabend um 16.30 Uhr.
Mitmachen können dabei alle Kinder, die es möchten; kein Kind muss irgendeinen Text dazu lernen oder können.

Probe ist am Mittwoch, 23.12. | 11 Uhr.
Wer macht mit?! Sowohl als ›Mitspieler‹, als auch als erwachsener ›Hilfs-Requisiteur‹ oder...
Herzliche Einladung! (RH)

Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwernissen heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Kranken-kommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie.
Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

MUSIK
Franz Schubert
Johann Sebastian Bach
KONZEPT UND LEITUNG
Silke Stapf
Wolfgang Klein-Richter
MITWIRKENDE
KapitolKlangChor
Solist*innen
EINTRITT
25€ / erm. 10€
Abendkasse ab 17 Uhr
KARTENVORVERKAUF
Pfarrbüro St. Maria im Kapitol
Tel. 0221/29240564
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
WINTERREISE
EIN ORATORIUM
21.11.2026
18 UHR
ST. MARIA IM KAPITOL
KASINOSTR. 6 | KÖLN
LANDESMUSIKRAT.NRW
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

„In der Ära der künstlichen Intelligenz … ist es unsere dringende Pflicht, zutiefst menschlich zu bleiben.“

(Papst Leo XIV., Magnifica humanitas)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

unsere **STADTPATRONE**, der **HEILIGE GEREON** und die **HEILIGE URSULA**, prägen das Gesicht Kölns seit Jahrhunderten. Nicht nur ihre Kirchen liegen nah beieinander, sondern auch ihre Festtage im Oktober. So ist es inzwischen zu einer schönen Tradition geworden, die beiden Heiligen gemeinsam zu ehren und ihre Bedeutung für unsere Stadt neu ins Bewusstsein zu rufen. Herzlich laden wir Sie persönlich ein, die Festwoche der Kölner Stadtpatrone mit uns gemeinsam zu feiern.

Die Festtage beginnen am Fest des heiligen Gereon, dem 10. Oktober 2026, mit der Festmesse um 19.00 Uhr in seiner Basilika und **enden am Fest der heiligen Ursula, dem 21. Oktober 2026**, mit der Festmesse um 19.00 Uhr in ihrer Grabeskirche.
Besonderer Höhepunkt der Festwoche ist die **feierliche Vesper am Sonntag, dem 18. Oktober 2026, um 17.30 Uhr in St. Gereon**. Als **Festpredigerin** dürfen wir in diesem Jahr die Freiburger Sozialethikerin **Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer** begrüßen. In ihrer Predigt wird sie unter anderem die aktuelle **Enzyklika *Magnifica humanitas*** von Papst Leo XIV. aufgreifen und der Frage nachgehen, wie menschliche Würde, Verantwortung und christliche Hoffnung in einer Zeit des rasanten technologischen Wandels und der künstlichen Intelligenz bewahrt und gestaltet werden können. Im Anschluss an die Vesper werden die Reliquien der beiden Stadtpatrone in einer feierlichen Prozession von St. Gereon nach St. Ursula überführt.

Dort werden sie während der weiteren Festtage gemeinsam zur Verehrung ausgestellt.

Neben den festlichen Gottesdiensten erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Konzerten, Führungen für Erwachsene, Familien und Kinder sowie weiteren kulturellen und spirituellen Angeboten.
Ganz besonders möchten wir Sie hiermit persönlich zur Vesper mit Prozession am 18. Oktober um 17.30 Uhr in St. Gereon einladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Msgr. Robert Kleine,
Stadtdechant von Köln
Pfr. Dr. Dominik Meiering,
Leitender Pfarrer Köln-Mitte

GOTTESDIENSTE IN ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 18.10.	09.30 Uhr	Entfällt! Gottesdienst für Familien und Kinder
	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen) 1.Jahrgedächtnis für Thomas Hahn Gebet für Lukasz Kikut
Donnerstag, 22.10.	18.30 Uhr	Abendmesse entfällt
Samstag, 24.10.	16.00 Uhr	Wortgottesdienst der Initiative "zu früh gestorben" in der Krypta
Sonntag, 25.10.	09.30 Uhr	Entfällt! Gottesdienst für Familien und Kinder
	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen) Gebet für Wolfgang Marx, für René Raoul, für Dr. Wilhelm Hick, JG für Pfr. Servando Chillon und für Pfr. Dr. Victor Gluschke | **Kollekte: Weltmissionssonntag**
Donnerstag, 29.10.	18.30 Uhr	Abendmesse entfällt
Sonntag, 01.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder (Msgr. Rainer Hintzen)
	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen) Gebet für die Verst. Fam. Meurer, Klauth und Fuchs **Kollekte: Für die Priesterausbildung in Osteuropa**

INFO: Das Pfarrbüro ist am **19. Oktober und am 26. Oktober** nicht besetzt.
Bei dringenden Notfällen, hilft Ihnen meine Kollegin Frau Steffens an St. Aposteln gerne weiter (0221-29240560). Vielen Dank für Ihr Verständnis, Tanja Nowakowski

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Pfarrvikar
Tel 0221/292405 64 (in Notfällen: /314440)
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin
Tel 0221/292405 64
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:
Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Infos unter : katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-maria-im-kapitol/

Konto St. Aposteln
PaxBank IBAN: DE17 3706 0193 0010 3820 17/
BIC: GENODED1PAX
(bitte im Betreff den Kirchort und den Verwendungszweck erwähnen)